

Landesgesetzblatt für Wien

69

Jahrgang 1979

Ausgegeben am 27. September 1979

24. Stück

29. Gesetz: Wiener Heilvorkommen- und Kurortgesetz; Änderung.

29.

Gesetz vom 26. Juni 1979 betreffend die Änderung des Wiener Heilvorkommen- und Kurortgesetzes

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Das Wiener Heilvorkommen- und Kurortgesetz, LGBl. für Wien Nr. 7/1961, in der Fassung des Gesetzes LGBl. für Wien Nr. 37/1975 wird wie folgt geändert:

1. Im Anhang 1 hat lit. d zu lauten:

„d) unabhängig von der Menge gelöster fester Stoffe ein Mindestgehalt an pharmakologisch besonders wirksamen Bestandteilen in folgenden Mengen:

bei Eisenquellen: 10 mg/kg,

bei Jodquellen: 1 mg/kg,

bei Schwefelquellen: titrierbarem Schwefel: 1 mg/kg,

bei Radonwässern

für Trinkkuren: Radon (Rn): entsprechend $100 \cdot 10^{-9}$ Curie (Ci)/kg = 3700 Becquerel (Bq)/kg,

für Badekuren: Radon (Rn): entsprechend $10 \cdot 10^{-9}$ Curie (Ci)/kg = 370 Becquerel (Bq)/kg,

bei Heilquellen mit anderen pharmakologisch besonders wirksamen Bestandteilen: jener Gehalt, der für eine Heilwirkung erforderlich ist.“

2. Im Anhang 4 hat lit. c zu lauten:

„c) das Ergebnis einer chemischen Untersuchung mit folgenden Angaben: mindestens

die Ionen Kalium, Natrium, Ammonium, Calcium, Magnesium, Eisen, Mangan, Nitrit, Nitrat, Chlor, Sulfat und Hydrogencarbonat, gegebenenfalls sonstige, die Quelle charakterisierende Bestandteile, wie Jod, Hydrogensulfid, in mg/kg, mval/kg und mval^{0/0}; von nichtdissoziierten Bestandteilen Meta-Kieselsäure in mg/kg und mmol/kg; von Quellgasen freies Kohlendioxyd und, falls charakterisierend, Schwefelwasserstoff in mg/kg, mmol/kg und cm³/kg bezogen auf 0° C und 760 Torr; Summenbildung in den genannten Stoffgruppen; Zusammensetzung der frei aufsteigenden Quellgase, falls für die Quellnutzung wesentlich (zum Beispiel Nutzung zu Kohlensäure-Gasbädern); Kaliumpermanganatverbrauch; Charakteristik des Quellwassers;“

3. Im Anhang 7 hat lit. c zu lauten:

„c) das Ergebnis einer chemischen Untersuchung mit folgenden Angaben: quantitative Bestimmung der Ionen Calcium, Magnesium, Eisen, Chlorid, Sulfat und Hydrogencarbonat, Berechnung von Natrium + Kalium aus der Anionen- und Kationendifferenz, ferner charakterisierende Bestandteile, wie Jod in mg/kg, mval/kg und mval^{0/0} titrierbarer Schwefel (falls vorhanden) in mg/kg; freies Kohlendioxyd in mg/kg, mmol/kg und cm³/kg, bezogen auf 0° C und 760 Torr; Ammoniak, Nitrate und Nitrite qualitativ; Kaliumpermanganatverbrauch; Charakteristik des Wassers;“

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:
i. V. Fröhlich-Sandner Bandion